g99 Tiefes kalkhaltiges Niedermoor aus Niedermoortorf

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		g-HN02	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		Ödland (NSG), untergeordnet LN (Kleingärten)	
Relief		ebener bis sehr schwach geneigter flächenhafter Senkenbereich am Südrand des Würmtals zwischen Weil der Stadt und Merklingen ("Merklinger Ried")	
Bodentyp		tiefes kalkhaltiges Niedermoor, oberflächennah häufig stark zersetzt; abgesenktes Grundwasser, Grundwasser z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6–12 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial		kalkhaltiger Niedermoortorf, oberflächennah meist stark zersetzt und durch frühere landwirtschaftliche Nutzung und Entwässerungsmaßnahmen stark anthropogen überprägt; stellenweise Beimengung einzelner Steine oder Ziegel anthropogenen Ursprungs	
Bodenartenprofil		Hn,z4–5(X2)	4–6 dm
		Hn,z1–3	8–>20 dm
		Ls2–3,Gr–X0–4	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche, Niedermoortorf im unteren Bereich teilweise karbonatfrei	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)	
	Unterboden	organisch (Torf)	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		Mola2, LMoa2, MoIIIa3, MoIIIa4, LMoa3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, im Randbereich, mäßig tiefes kalkhaltiges Niedermoor, kalkhaltiges Gley-Niedermoor und flacher kalkhaltiger Auftragsboden auf Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (700–750 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (450–500 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–220 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen im Naturschutzgebiet "Merklinger Ried" zwischen Weil der Stadt und Merklingen

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau